Tauns-Zeitung.

fzielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Bernfprecher fr.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

Gernfprecher 44.

Erfcheint täglich a Muon. ber Sonn- und Geiertage) gentag, Mittwoch und Freitag mindeftens vier Geiten

ienstag, Donnerstag u. Samstag mindeftens gwei Geiten

Bezugspreis: burch die Geschäftsftelle vierteljährlich Dt. 1.50, monatlich 50 Big. frei ins Daus einschließt. bes Iustre. Sonntagsblattes. Bei der Bost muffen Ausgabe A und B dieser Zeitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 10 Bi., für answärtige Anzeigen 15 Bi., tabellarischer Satz wird doppelt berechnet, Reflamen 35 Big. für die einsache Betitzeile. Bei österer Biederholung entsprechende Breisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur bis vorm. 11½ Uhr der Erscheinungstage.

Gur die Aufnahme von Angeigen an beftimmten Tagen wird eine Bewähr nicht übernommen.

Rummer 92

Montag, den 7. Juni 1915

40. Jahrgang.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht. 14 550 Gefangene.

Der Brückenkopf bei Zurawno erftürmt. Brokes Sauptquartier, 6. Juni. (28. I. B. Amtfich.)

Sudoftlicher Rriegeichauplat.

Deutide und öfterreichifch-ungarifche Truppen haben öft-Brempfl ben Feind bis in ble Gegend nordweitlich und Dueillich von Mofgista gurudgeworfen. Die Armee des mone gefturmt und ift im Begriff, ben Dnjeftr-leberbei biefem Ort zu erfampfen. Auch weiter füblich forel-Die Berfolgung vorwarts. Gie brachte uns bislang 10 900 fengene, 6 Geichütze, 14 Maidinengewehre,

Deftlicher Rriegofchauplat.

Infere Offenfive in ber Gegend Cambnuffi, ber fich bie idid und füblich ftebenben Truppen anschloffen, gewann Die Beiteren Boden. Die Bahl ber Gefangenen erite fic auf 3650.

Beiter füblich bei Ugiann murbe ber Angriff dner rufm Division abgewiesen.

Biblid des Rjemen trieben beutsche Truppen feindliche lungen auf die Linie Gaptegufgfi-Biffi gurud.

Frangösische Angriffe auf die Lorettohöhe abgewiesen.

Weftlicher Kriegofchauplag.

Ingriffe gegen unfere Stellungen am Dftabhang ber Lobibe wurden unter fdweren Berluften für ben Feind viblagen. Rur um wenige vorfpringende Grabenftude noch gefämpft. Die Refte ber Buderfabrit bei Couches ned im Befige ber Frangofen.

Dorfe Reuville gingen zwei Saufergruppen verloren. anbliche Minenftollensprengungen in ber Champagne ben ohne jebe Wirfung.

leFestung Calais mit Bomben belegt.

Die belegten gestern die Festung Calais und ben Flug-Elémont bei Luneville mit Bomben.

Dberfte Seeresleitung.

Deutscher Luftangriff auf die Sumber-Mündung und Sarwich. Torpedierung eines ruffifchen

Minenkreuzers.

Berlin, 5. Juni. (28. I. B. Amtlich.) Am 4. Juni hat ein beutiches Unterfeeboot einen ruffifden Minenfreuger ber Mmur-Rlaffe bei Baltifchport verfentt.

In der Racht vom 4. jum 5. Juni führten unfere Marine. luftfdiffe Angriffe gegen bie befestigte Sumber-Mundung und ben Alottenftuppuntt Sarwich aus. Die Safenanlagen von Sarwich wurden ausgiebg und mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. 3ablreiche ftarfe Branbe mit Explofionen, barunter ein befonders heftiger von einem Gasbehalter ober Deltant herrührend, wurden beobachtet. Ferner wurde eine Gifenbahnftation mit Bomben beworfen. Unfere Luftfciffe find heftig durch Land- und Schiffsgeichute beichoffen, aber nicht getroffen worden. Gie find wohlbehalten gurudgefehrt.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes ber Marine:

ges. Behnde.

Der Seekrieg. Der englische Kreuzer "Patrol" gefunken?

Berlin, 5. Juni. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die "B. 3. am Mittag" melbet ans Samburg: Bei Bilemand an ber hollandischen Rufte wurden nach einer Melbung bes "Samburger Fremdenblattes" brei Rettungsgürtel und Korfwesten mit ber Aufschrift: "S. M. G. Batrol" angetrieben, Man muß annehmen, daß diefes Schiff verloren gegangen ift. -Es handelt fich offenbar um bie Ueberrefte bes fleinen englifchen Rreugers "Batrol", 3000 Tonnen groß, ein Schwefterschiff des fleinen Rreuzers "Bathfinder", der am 5. Dezember 1914 in der Rordsee durch "U 21" torpediert wurde. Es wurde schon früher gerüchtweise ber Untergang bieses Schiffes berichtet.

(Der Rreuger "Batrol" ift im Jahre 1904 vom Stapel gelaufen. Er hatte eine Geschwindigkeit von 25 Geemeilen und war mit neun Geschützen von 10.2 Zentimeter Raliber armiert. Geine Befahung gahlte 270 Mann.)

Reue Opfer der U-Boote.

Breft, 5. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3ig., indireft, Ctr. Bln.) (Savas.) Der Dampfer "Benfeld" von Breft wurde gestern im Ranal burch ein Unterseeboot torpediert. Die

Bejagung wurde gerettet.

London, 5. Juni. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., Indir. Ctr. Bln.) Reuter berichtet: Das Dampfichiff "Jona" (3344 Tonnen) und ber Gegler "Chrnjophafus" murden am Donnerstag in ber Rahe ber Fairinfel torpediert. Die Befatung fam in Rirfwall an. 3mei Gegler aus Lowestoft murben am Donnerstag in ber Rorbfee torpediert. Die Befatjung traf in Loweftoft ein.

Der öfterreichisch-ungarifche Tagesbericht.

Wien, 6. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegeichauplag.

Die verbundeten Truppen famen gestern öftlich Brzemnil nahe an Moszista beran und erfturmten Starzawa.

In Ruffifd-Bolen ift die Lage unverändert.

Die aus bem Raume von Struj oftwarts verfolgenden verbundeten Truppen eroberten ben Dnjeftr-Brudenfopf Burawno und ichlugen ten Feind neuerdings nördlich

Um Bruth wird meiter gefampft.

Italienifder Rriegefchauplat. Schwere Berlufte der Italiener im Ruftengebiete.

3m Tiroler und im Rarntner Grenggebiet beichranft sich der Feind auf wirfungloses Artilleriefeuer. Er meidet ben naberen Bereich unferer Stellungen. Im Gebiet von Lavarone-Folgaria eröffneten nun unfererfeits ichmere Geschütze bas Feuer auf die seindlichen Grenzforts.

Un ber füstenlandischen Front beginnt ber Artillerietampf heftiger zu werben. In ben Gefechten am Rrn hatten bie Italiener erhebliche Berlufte. Um Gubhange des Berges wurden 300 feindliche Leichen gefunden. Auch ein Berfuch bes Gegners, bei Sagrabe ben Jongo gu überichreiten, murben blutig abgewiesen.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Riegsroman aus ber Gegenwart von Annn Bothe. (Rachbrud perboten.)

Copyright 1914 by Anny Wothe, Leipzig.

Bas wurde mir benn bas nuten? Du hast ja bereits Meinert Ropf hinweg verfügt, Rind. Möchteft Du alles in Besten finden, was Du Dir ersehnst. Ich fenne bem ich lieber Dein Geschid anvertrauen wurde als

aula umarmte fturmifch ben Bruber, bann aber hielt e nicht länger, sie mußte allein sein mit sich und ihren

bin ihrem Giebelftubden mit ben blutenweißen Mulliten, da stand sie nun hochatmend und prefte den in ihr Berg, ben fie heute morgen erhalten, und wieder, wieder las fie die beglüdenden Zeilen Selmbags:

"Einzig Geliebte!

333

Deinem Brief auf dem Bergen und ein "Surra" auf mich geseit gegen jede seindliche Rugel, seitdem Du lagt, daß Du Angst um mich littest, daß Du, die Sprode, mich liebteft.

glaubte ich, könnte ich Dir je verzeihen, was Du Stols und Sochmut antateft. Seute weiß ich, nur u, bie Furcht, zu verraten, daß Du mich liebtest, bid jur schroffften Gegenwehr, als ich so fühn und ar, die Augen zu Dir zu erheben

in ift es boch geschehen, Baula, Dein Herz hat Dich meinen gezwungen. Das ist so ber Liebe Brauch. fuffe im Geifte Deinen fo füßen und ftolgen Mund,

Braut, Geliebte, wirst Du mir ja nie, nie am Herzen

vernichtet aber ich glaube es nicht. Mir ist, als hätte Deine Liebe mich geheiligt, als fehrte ich unverletzt gurud. - in Deine Arme. Das Los, das ich Dir bieten fann, Baula, wird, wie Du weißt, nur bescheiden fein, aber ich fühle es an legem Schlag meines Bergens, das Du nichts begehrft als mich und meine Liebe. Auf blutiger Walftatt schließe ich mit Dir hier unseren Bund fürs Leben. Gott helfe uns weiter!

Immer Dein

Baula liefen die hellen Tranen über bas blübenbe Ge-

Demuitig wollte fie fein und banfbar gegen bas Schidfal, das es noch so gut mit ihr gemeint und ihr Selmbag wieber zugeführt, ben fie burch eigene Schuld ichon für immer verloren hatte.

Und Paula feste fich bin und ichrieb einen langen, gludsfroben Brief. Bogen reihte fich an Bogen und all bie weißen Blätter flogen noch an bemfelben Tage binaus in Feindesland, wo Millionen Menschen fich im blutigen Ringen gegenüber ftanden, ben Tob por Augen, ber grinfend feine reiche Ernte hielt.

Selmbag Beften fah bem Gensemann furchtlos in bas finftere Untlig. 3hn fonnte ber buntle Gefelle nicht fcreden, benn ihn schirmte bie Liebe, bie Liebe, die ftarfer war als ber

Silde war, als fie bas Rranfengimmer verlaffen, wo fie ihren Mann Sand in Sand mit Urfula fand, mit muben Schritten hinauf in ihr Zimmer gegangen.

"Was nun?" fragte ihr stummer Blid, mit dem sie sich in ihrem stillen Reich, das ihr so lieb und so vertraut geworben, umfah. Was nun?

Die Füße waren ihr fo ichwer und fo mube. Wie ein Schleier fant eine Binde nach ber andern von ihren Mugen.

Dieters Fieberphantafien hatten fie zuerft wohl erschredt benn wer weiß, ob nicht eine Rugel all unser Glud und beunruhigt, aber sie hatten ihr doch teine Gewißheit ge-

geben. Mit aller Rraft hatte fie immer wieber ben aufsteigenben Gebanten, daß Dieter nicht fie, sonbern ihre Schwefter Urfula liebte, von fich gewiesen. Aber immer mehr hatte der Berdacht Boden gewonnen, und als fie heute die beident plogna Hand in Hand lan, oa wat int grauenvollen Gewißheit geworden, daß Dieter fie nicht liebte.

"Nur fort!" war Silbes einziger Gebante. Richts mehr sehen, ihn nicht und auch sie nicht, die sie so heiß liebte, ihre Schwefter, mit ber fie ftets jeben Gebanten geteilt, bie faft ein Stild von ihr felber geworben war.

Gie fonnte ja geben. Riemand wurde fie vermiffen. Tante Sabine und Paula waren da, und Urjula. Da war ber Rrante in guter Sut.

Silde lächelte bitter, und dann begann fie in nervoler Saft Riften und Raften aufzuziehen, um wenigstens bas Rotwendigfte gusammengupaden, bas fie mitnehmen wollte auf ihrer Alucht gur Mutter.

Bon niemand wollte fie Abschied nehmen, auch von ihm nicht. Gie wollte den banterfüllten Blid, das befreite Aufatmen nicht feben, wenn fie ihm fagte, bag fie für immer ginge, daß er frei sei, daß ie ihm und Urfula den Weg

Run ftieg es boch wie ein wilbes Schluchgen aus ihrer Bruft herauf. Und ploglich dachte fie:

Bare er ba braugen auf bem Schlachtfelb geblieben, da fönnte ich wenigstens um ihn weinen.

Aber gleich darauf farbte dunfle Glut ihr bleiches Geficht. Gie fchamte fich in innerfter Geele ihres fündigen Gedantens,

Rein, ihre Aufgabe war es jest, Urfula und Dieter ben Beg frei zu machen, ihnen zu helfen, die, das fühlte fie, beibe gleich fcwere Burbe trugen.

Und bann fonnte fie bod nicht anders, fie fette fich an ihren Schreibtisch nieder und warf ein paar Zeilen an Dieter auf ein Blatt Papier. Gie war ihm boch wohl schuldig, ju fagen, daß fie für immer ging.

Der Kampf um die Dardanellen.

Reue Berlufte ber Feinde. Die Tat eines deutiden U-Bootes. Untergang eines frangöfifden Minenfudere.

Ronftantinopel, 5. Juni. (28. I. B. Richtamtlich.) Der Generalftab teilt mit :

Un ber Darbanellenfront und im Gebiete von Gebb ül Bahr griff ber Feind, unterftutt burch Berftarfungen, die er in. ben letten Tagen erhalten ha tte, seitgestern Rachmittag heftig an. Er wurde burch unfere Gegenangriffe gurudgeschlagen. Bis jett haben wir fünf Majdinengewehre erbeutet. Der Rampf bauert heute ebenfalls fehr gunftig für uns fort. Ruftenbatterien auf ber anatolifchen Rufte beichießen mit Erfolg, fobalb ber Augenblid ihnen gunftig ift, die angreifenden Rolonnen, Die Artillerie bes Feindes, ebenjo wie feine Schiffe, wenn fie fich zeigen. Gine Granate traf ben "Bruir". Bei Ari Burnu feine bedeutenden Aftionen.

Am 30. Mai hat ein beutsches Unterseeboot in ber Racht ein feindliches Schiff in ber Rabe ber Stratos-Infel, füblich von Lemnos, torpediert und verfenft. Bon welchem Inp das versenfte Schiff war, fonnte nicht festgestellt werben. In ber Racht vom 3. auf ben 4. Juni ging ein frangofifcher Minenfucher zwifchen ben Infeln Reuften und Serfim por Smnrna burch eine Explofion unter. Geine Trummer wurden an bie Rufte von Smnrna geworfen.

Un ben übrigen Fronten bat fich nichts von Bedeutung ereignet.

Die Berbundeten an den Dardanellen auf ihre alten Stellungen gurudgeworfen.

Ronftantinopel, 6. Juni. (2B. I. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront hat die fehr heftige Schlacht im Abichnitt von Gebb ill Bahr, bie am 4. Juni mittags mit einem feindlichen Angriff begonnen und fich auf ber gangen Front entwidelt hatte, nach fast zweitägiger Dauer burch Gegenangriffe unferes rechten Flügels heute Morgen gu einem vollen Erfolg für uns geführt. Der Feind wurde in Unordnung in feine früheren Stellungen gurudgetrieben, nachdem er febr fcwere Berlufte erlitten hatte. Bir erbeuteten von gestern bis heute Morgen 17 Maidinengewehre, eine große Menge von Waffen und Rriegsmaterial. nachdem ein Berfuch bes Feindes, unferen linten Flügel anzugreifen, gurudgefchlagen worden war, warf er fich mit aller Rraft auf unjeren rechten Glügel, mußte fich aber vor unferen Gegenangriffen heute früh gurudgieben, außer ftanbe, feinen verzweifelten Borftog fortgujegen. Bei Ari Burnu unternahm ber Feind in ber Racht vom 5. 3um 6. Juni einen verzweifelten Angriff gegen unferen rechten Flügel, wobei er Sandgranaten gebrauchte. Der Angriff murbe gleich. falls mit Berluften fur ben Feind abgewiesen. - An ben anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Eine U=Boot=Parade am Bosporus.

Ronftantinopel, 4. Juni. (Briv. Iel. b. Frif. 3tg., Ctr. Briff.) Gin Teil ber ins Mittelmeer entfandten Flottille von deutschen Untersechooten traf beue fruh im Bosporus ein. Die beutschen Boote paradierten por bem faiferlichen Balafte von Dolmabagtiche. Das Bublifum brachte ben Unterfeebooten, die in furger Beit por ben Dardanellen fo großartige Taten vollbracht haben, warme Rundgebungen bar.

Deutiche U-Boote bei Bort Caid.

Berlin, 5. Juni. Der "Berl, Lofalang." meldet aus Ropenhagen: Rad Blattermelbungen aus Rairo haben fich beutiche Unterfeeboote bei Bort Gaib gezeigt.

Run war ihr fleines Reisetaschen gepadt. Gie mußte es wohl felber gur Bahn tragen, oder vielleicht fand fie im Dorfe unten irgend einen Jungen. In langftens einer Stunbe fonnte fie bei ihrer Mutter fein.

Und wie Seimweh überfam es ploglich Silbe nach ben treuen Mutterarmen, bem Menschenherzen, bem fie nun neues Leid aufbürden wollte.

Silbe warf ben bunflen Staubmantel über ihr fchwarges Rleid und setzte ben ichwarzen Sut mit bem langen Trauerichleier auf bas rotbraune Saar. Gie erfdraf, als fie zufällig in den Spiegel fah, fo geifterbleich ftarrte ihr eignes Geficht baraus entgegen.

Db ihr auch niemand begegnete, ber fie aufhalten tonnte? Die ein Dieb mußte fie fich bier aus bem Saufe ichleiden, in bem fie rechtlos weilte, die ungeliebte Frau eines Mannes, bem jeder Gedante ihres Bergens galt,

Boll Schaubern gebachte fie ihrer Rottrauung, wo fie nur von bem einen Gebanfen befeelt gewesen, Dieter anzugehören, mahrend er nichts als feine Bflicht erfüllte.

Best brach ein qualvolles Schluchzen aus ihrer Bruft. Mit fraftlofen Sanden nahm fie bie fleine Reifetafche auf. Bie eine Bettlerin fam fie fich por.

Roch einmal umfing ihr Blid bas stille Gemach, wo fie fo oft feiner in Liebe gebenfend geweilt, bann öffnete fie leife und behutfam die Tur.

Bie verfteinert verharrte fie jedoch in ihrem Rahmen, benn in ber gegenüberliegenben Tur ftanb Urfula, in Schwefterntracht, ebenfalls gur Reise geruftet, wie fie eine fleine Reisetaiche in ber Sand.

Toblich erichroden, Auge in Auge, ftanden fich die beiden

Schwestern gegensiber. Und eine las in ber andern Mienen, daß fie alles wußten.

Silbe fand zuerft ihre Gprache wieder.

"Bo willft Du bin?" fragte fie haftig, wild.

Blockade der kleinafiatifchen Rufte.

Rom, 4. Juni. (Priv. Tel. b. Frif. 3tg. Indireft, Ctr. Grif.) Die "Ugenzia Stefani" teilt mit: Die englische Abmiralität hat die Blodabe ber fleinafiatifchen Rufte proflamiert. Die Blodabe begann am 2. Juni, nachmittags. (Diefe englische Magregel bringt faftisch wenig Reues, ba fie dem bestehenden Bustand lediglich ein formelles Gewand anlegt.)

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Die Ladung der "Lufitania."

Roin, 5. Juni. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Die "Röln. Beitung" bringt folgendes Berliner Telegramm: Das hochangesehene amerifanische Fachblatt "Journal of Commerce" vom 18. Mai veröffentlicht authentische Mitteilungen über die Ladung der "Lufitania", Die eine fo volltommene Rechtferfigung des deutschen Borgebens darftellen, daß damit jeber Streit erledigt ift. Diefe Mitteilungen find ber auf dem Bollamt niedergelegten Labelifte ber "Lufitania" entnommen. Rach biefer Lifte hat bie "Lufitania" für 200 000 Dollars Munition, für 112 000 Dollars Rupjer, Meffing und Gifen und fur 67 000 Dollars militarifche Gegenftande an Bord gehabt. Wie die Zeitung feftstellt, fpielt unter ber Ladung eine Sauptrolle Rupfer, Rupferdraht, Deffingplatten und andere Metalle, die, wie das Blatt fagt, offenbar gur Fabrifation von Munition bestimmt waren.

Ein ruffifcher Schmerzensichrei.

Pefersburg, 6. Juni. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Unter der Ueberichrift "Den 3meiflern!" richtet die dem Sochittommanbierenden nahestehende "Beischernaja Bremja" einige Borte an die Abresse berer, die ba zweifeln und in Berwirrung geraten find. "Unter ben ichweren Geufgern ber Daffen, die leider nicht begreifen, und bei der verbrecherischen Läffigfeit berer, bie wohl begreifen, aber schweigen und untang find, zerfällt allmählich die gange physische Energie unseres Widerstandes. Wie schmerzlich, wie frankend und beschämend ift das alles! Wir haben eine große Bahl von Bersonen, die jich barüber flar find, daß nicht alles bei uns jo steht, wie es fteben mußte, und fich trogdem nicht barüber flar werben fonnen, daß die Defenfive unferes Rriegsplanes gegen Defterreich nur eine Notwendigfelt ift. Go mertwurdig bas flingt, es ift aber fo. Der langfame Gang ber Operationen fonnte wohl ben Schlummer einer Raufmannsfrau fibren, aber nicht bie ruffischen Intelligenten verwirren, bie boch gewöhnt find, alles zu analpfieren. Unfer Generalftab hat die Migstande im Innern des Landes in Berechnung gezogen, entsprechende Dagnahmen getroffen und nicht nach billigen Wirfungen gehafcht. Aus jeder Zeile feiner Delbungen "flingt es heraus", fo ift es und nicht anders. Wir alle, die wir durch Libau und das Burudgeben auf die Ganlinie in Zweifel und Berwirrung geraten find, muffen baran benten; wenn wir uns nicht in die laufenden Ereigniffe bis zu bem Grade hineindenfen, wie dies zum Rampfe mit bem hochverraterischen Geflufter notig ift, bann webe uns. Richt Webe fiber ben Staat und bie Ration, Die trop allem mit ihren Aufgaben ins Reine tommen werben."

Eine Schweizer Kriegssteuer angenommen.

Bern, 6. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3ig., Ctr. Frif.) Die heutige Bolfsabstimmung über die eidgenöffische Rriegsfteuer ergab beren Annahme mit überwältigender, in ber Geschichte ber Bolfsabstimmung nie bagewesener Dehrheit. Durchweg stimmten in allen Kantonen annähernd 95 Brozent mit 3a

"Und Du?" gab Urfula fühl gurud, und ihre Augen

richteten fich faft brobend auf Silbe. "Ich wollte Dir ben Beg frei machen, Dir und Dieter,"

ftieß Silbe leibenichaftlich hervor.

Urfula ichob ohne weiteres Silbe gurud in bas Geme und die Tur feft hinter fich ichliegend, fagte fie, ihre Reifetafche auf ben Boben fegenb:

"Willit Du mir nicht verraten, was das heißen foll? Dieter verlangt nach Dir, ich muß fort - eine Depefche meines Stabsarztes ruft mich gurud - und Du tommit, mit ber Reisetasche bewaffnet und mit Abidiedsbriefen wohl verfeben" - ihr Blid ftreifte fast ironifch ben Schreibtifch -"und redeft von "Beg frei machen?" Erflare Dich bitte.

Bas follen Deine Reben ?" Silbe fah trotig zu ber Schwefter auf.

3d wollte für immer geben," entgegnete fie. "3d habe es da Dieter geschrieben. Ich will Euch nicht im Wege ftehen."

Urfulas blaue Augen mit bem leicht grunlichen Schimmer wurden gang bunfel, als fie gurnte:

"Sei nicht findisch, Silde. Wenn Du irgend etwas mit Dieter haft, fo tannft Du es boch in biefem Augenblid nicht jum Austrag bringen. Er bedarf Deiner, und jede Aufregung ift ihm fern zu halten."

"Das fannft Du ja tun, fo viel Du willft. Ober meinft Du, ich weiß es nicht, daß er nur Dich liebt, daß er mich nur geheiratet hat, weil er mir einmal fein Bort gab? 3ch will aber nicht seine Frau fein, an die ihn nur die Pflicht fettet, borft Du, ich will nicht!"

Urfulas ruhiges Antlit war jest boch um einen Schein

blaffer geworben.

"Wer hat Dir benn bas alles eingerebet?" Dieter felbst in feinen Fieberphantafien hat fich verraten, und bann fah ich beute felber mit meinen eigenen Augen, wie ihr beibe Sand in Sand fageft. Es hat mir alles gejagt."

Rumaniene Bundnis mit Deutschland un Defterreich.

Gine Meldung, die der "Boff. 3tg." von befondere : aus Bufareft zugegangen ift, teilt mit, bag feit bem 1883 ein Bundnis zwifden Rumanien, Defterreicht und Deutschland besteht, das schriftlich niedergelegt und berholt erneuert worben ift. Diefes Bundnis ift unb w in Kraft, wenn es nicht vertragsgemäß minbeftens por Ablauf geffindigt wird. Die jungfte Erneuerne Bundnis-Bertrages aber läuft bis jum Jahre 1920 . Bertrag ift bis auf ben heutigen Tag nicht gefündigt mein ihm ift auch fein fo behnbarer Rautschut-Baragraph ber § 7 bes Dreibund Bertrages, enthalten. Die Reure in Rumanien haben damit gegen die Strafen Bolititer . ftarfen Trumpf in der Sand, den fie hoffentl. mit Erfole pielen werden, wenn es hart auf hart fommt. 3bre fichten haben fich gerabe in den letten Tagen dant bent reichen Fortgang ber beutschen Offenfive in Galigien of febr gebeffert, der Fall von Przempfl wird auf viele 11geifter wie ein Menetetel wirfen.

Gren im Guben.

Lugano, 5. Juni. (Briv. Tel. d. Frif. 3ig., Ch. Gir Edward Gren wird nach romijden Melbungen Teil seines Urlaubs an der ligurischen Riviera Reapel zubringen. Er wird auch auf zwei ober brei ! nach Rom fommen.

Rur noch 100 Rilometer von Baridan

Die Betersburger Militarfritifer geben gu, bag bie De ber fiegreichen Berbundeten von Guben aus fich je gegen die Bilica richtet und daß ber Feind nur noshundert Rilometer von Barichau entfeent ift. In Dar berricht lebhafte Besorgnis. Man hat sowohl Sauptquartier als auch bie Ctappenftationen wege und alle wichtigeren Aftenftude in das Innere Rute perbracht.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 7. Juni. Die Bitte des Zentralles bes Roten Kreuzes, Mineralwaffer für unfere In und unfere durftenden Bermundeten beichaffen ju b hat in Ronigstein großen Erfolg gehabt. Mit warmiten Dant für alle, die fo freudig beifteuerten vier Commermonate einen bestimmten Betras gu ein teilt ber Baterlandische Frauenverein mit, bag fur Monat 300 Mart abgeschidt werden tonnen. De Gendung für Juni ging bereits an das Bentralle ab, ba ichnelle Silfe in ber heißen Zeit bringenb nie Diefer über alles Erwarten reiche Erfolg gibt 3 von ber Danfbarfeit, bie wir hier in Ronigftein em bag bie lebenbige Mauer unfrer tapferen Batel verteidiger bisher die Rriegsfurie von uns femme hat. Diefes Dantbarfeitsgefühl muß und foll um immer wieder aufs neue anspornen nicht ju mi as lid be und nicht nachzulaffen mit Liebesgaben hinter bet ju fteben, um in bem ichmeren Ringen unfrem Sen leichterung ju bringen, jo viel es nur in unferen

. Dit bem Gifernen Rreuge ausgezeichnet wurde

Major Direftor G. Rramer.

. Den Selbentod fürs Baterland ftarb ber 3min Martin Chaaf im 25. Lebensjahre von hier. Er m fleißiger, rechtschaffener Menich und wird fein Tob bedauert.

. Im hiefigen Rrantenhause ftarb am Gamsb Rufter ber tatholifden Rirche Cronberg, Serr Gb meifter Beter Chrhardt,

"Auch, daß es ein Abschied fürs Leben war, Sille Die junge Frau fah unfider in bas Antlig ber Ge Berflarung leuchtete ihr entgegen, ein hobeitsvoller ber Silbe erfchütterte.

Leidenschaftlich warf Silbe ihre Urme um ben der Schwester.

"Du darfit nicht meinetwegen entjagen. 3ch et nicht. Du und Dieter, 3hr follt glüdlich fein." Urfula ftreichelte fanft bas blubende Geficht B

Mrme Rleine," flufterte fie gartlich, _was que Dich? Ja, ich gebe es ju, ich habe einmal für Dieter empfunden, und er vielleicht auch für mich. Aber langft überwunden, und wenn Du heute gehit, tuft Du nichts für mich und auch nichts für Dieter, beide würden doch niemals zu einander fommen. jett fei vernünftig, Silbe."

Gie nahm ihr ohne weiteres ben Sut und bi Mantel ab. Den Brief, ber auf bem Schreibtifd Urfula mitten entzwei.

Silbe ftand ftarr, unfabig, ein Glieb zu rubren. "Bas fällt Dir denn ein, so über mich zu ver Itief fie endlich hervor.

Urfula fah ihr ftreng ins Geficht.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* Bufagbrotfarten. Wie verlautet, beabfichtigt bit verteilungsftelle, aus ben für bas laufende Erntejalt bar gebliebenen Dehlbeftanden gewiffe Mengen meinden zu überweisen, damit diese zu Bufahl für die ichwer arbeitende Bevolferung verwende Die Beratungen werden aller Boraussicht noch nachften Tagen abgeschloffen fein. Dagegen foll von führung fogenannter Bander- oder Rundreifebroil gesehen werben.

D 65 20 er in diefer o bei ben ute bereits sung unb let fennt, te sum 91

5 Juli 1 . Mach d Fremde fonument. . Das D mbrand Benland

a suldifia

unter E The Boll ben fre d bem P Poito e bie ar · Hn ber Sebe- und 5 met, ba itt im 95 d deshal

en Borl

ien. die

de Answ

a bat, jo t für ben maswei p. berecht * Mabren I HEE II в индесія pauling

with über De Bojtan # ichme semb be mer und = Bare oriden b bringen . Dentie

arcidi-1

als eber

die Sin tie Rei Farben bous be es fieht m, berei

9 den B o perbeli * 10 00 des für bat à minista! 10.000 tag fü irfniger

michian b bie trug ber meridio

t für 1 Blanc bete Fr

@ Ronigstein, 7. Juni. Um heutigen Tage, 7. Juni, 20 Jahre, bag ber Babemeister bes Balb Gana-Gan Rat Dr. Amelung herr Raspar Rohler von m Diefer Anftalt tätig ift. Bei bem Chef, bei Rurgaften bet bem Berfonal in bestem Rufe stehend, wurde er ale bereits berglich beglüdwünscht und ihm mancherlei Anmang und Ehrungen zu teil. Wer das schlichte Wesen, Bilichteifer und die ftete Silfsbereitschaft des herrn Her fennt, wird ihm gewiß wünschen, er moge noch recht ge jum Bohle aller Pflegebedürftigen feinem Beruf nach-

Die Commerferien an der hiefigen Bolfsichule beginnen

5. Juli und enden am 31. Juli. Trembenlifte betrug bie Gefamtgahl ber bis bahin

edommenen Fremden 3416.
Das hauptgebaude mitfamt ber Rapelle ber Diozefangebungsanftalt Marienhaufen bei Rübesheim, in ber etwa a Bolinge untergebracht find, ift Camstag Racht infolge brandes abgebrannt. Alle Rinder find gerettet,

Der Privatpafetverfehr mit Dalmatien ift nach einer mellung ber öfterreichischen Boftverwaltung vorläufig gellt. Gerner find bis auf weiteres nach Trieft und Schenland im Privatoerfehr nur gewöhnliche Brieffenbunm puliffig. Amtliche Brieffendungen tonnen auch weiter-

miter Ginichreiben verfandt werden. Die Boftanweifungen an Rriegsgefangene in Franfreich ben frangofifchen Befitzungen werben jest in Bern dem Parifurs umgeschrieben, die schweizerisch-frango-Ben Boftanweifungen lauten alfo auf benfelben Betrag bie an bie Ober-Boftfontrolle in Bern gerichteten

ibidweizerijden Boftanweifungen. In ben Boftichaltern, insbesondere an benjenigen in ite und Rurorten entstehen immer wieder Beiterungen mus, bag bie Abholer von poftlagernden Gendungen im Befige ber erforderlichen Ausweise find. Es beshalb nochmals barauf aufmertfam gemacht, bag militariide Anordnung poftlagernde Gendungen nur en Borlegung von Ausweisen ausgehandigt werben m, die von ben Boligeibehorden ausgestellt find. Musweise gelten nicht nur fur ben Bereich bes meelorps, in bem die ausstellende Boligeibehorde ihren hat, fondern auch im Bereich aller anderen Armeemitigen Berfonen enthalten und haben damit nicht für ben einzelnen Fall, fondern allgemein Gultigfeit. Amsweisfarten fowie Ausweise aller übrigen Behörden berechtigen nicht mehr gum Empfang poftlagernber

Babrend ber warmen Jahreszeit durfen leicht ichmelgm Etoffe wie Butter, Wett, Sonig ufw. mit ber Geidunt in ficher verfchloffenen Blechbehaltern verfchidt rben. Die Berfendung in blogen Pappfaften ift burchungeeignet, weil der geschmolzene Inhalt durch bie billung bringt und andere Gendungen beichmußt und Middigt. Befonders vom weftlichen Rriegsichauplag. n er in bereits eine hohe Tageswärme geltend macht, ber folde Beichabigungen lebhaft Rlage geführt. De Poftanftalten find angewiesen, Feldpoffendungen mit ren Die ichmelgbaren Stoffen in ungeeigneter Berpadung dend ber warmen Jahreszeit unbedingt gurudzuweifen. met und Gett gehören übrigens ju ben leicht verberb-Baren, von beren Berfendung ins Feld felbit bei michender Berpadung mahrend der warmen Jahresbringend abgeraten wird.

od de Deutiche und öfterreichische Fahnen. Deutschland und areich Ungarn find eins, und auch die Türkei erweist amstel als ebenso treuer wie starter Berbundeter. Daher ist die Start libe Anregung, daß wir bei unseren Siegesseiern nicht bie Reichs- und Landesjahnen, sondern auch Flaggen in darben Desterreich-Ungarns und der Turfei aushängen, beachtenswert. Die schwarz-gelben Fahnen Defterfieht man ichon häufiger, die rot-weiß grünen ungara, beren Streifen fenfrecht zur Fahnenftange verlaufen, A lellen angutreffen und ben türfischen roten Fahnen mit ben Salbmond begegnet man nur ausnahmsweise einere antliche Anregung wird sicherlich schnell zu einer ben Berbundeten gerecht werdenden Auswahl ber Fah-

* 10 000-Mart. Spende des nordamerifanischen Turner-Der für deutsche Rrieger. Der nordamerifanische Turnerbat bem Borfitzenden ber Deutschen Turnerschaft, Geb. andalstat Dr. Ferdinand Goet in Leipzig, die Gumme 10 000 Mart überwiesen. Das Geld ift ein vorläufiger tag für den nationalen Silfsfonds zur Unterstützung tinger Familien gefallener und verwundeter Kampfer didlands und Desterreichs. In dem Begleitschreiben bie Bitte ausgesprochen, daß Geheimrat Goeh den Betten nationalen Silfssonds im Namen der Deutschen Interidaft und des Arbeiter Turnerbundes überreichen

Aber of

it, D

er, de

tild a

hren

We, Biesbaben, 6. Juni. Ginen Schwindel, wie er für möglich gehalten werden follte, betreibt gur Beit Blaze eine etwa 22 Jahre alte, mittelgroße, einfach geben aus ben unteren Stanben, por, von benen fie weiß

oder annimmt, daß fie Angehörige im Felde haben, bielet ihnen einen Bunderfpiegel jum Raufe an. Der Gpiegel, beffen Mitnahme leider die "Dame" vergeffen hat, foll die Bunderfraft befigen, bag er alle Bunden von Angehörigen beilt durch das bloge Sineinschauen. Die Frau erbot fich, den Spiegel an einem ber erften Tage ju überbringen, junachft aber verlangte fie einen Borfduß auf ben nicht allzuhohen Raufpreis von 32 .M, und nur an diefem Berlangen icheiterte in einem uns befannt gewordenen Falle bas Geschäft. In anderen Fallen (es handelt fich dabei in der hauptfache um Dienstmädchen) ift uns bas Resultat nicht befannt geworben. Auf Die Schwindlerin wird von unferer Bolizei gefahndet und es wird ersucht, fie im Falle ihres Erscheinens, unter gleichzeitiger Benachrichtigung ber Boligei, feftzuhalten.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Grantfurter Bhnfifalifchen Bereins. Dienstag, 8. Juni: Molfig, troden, warm, westliche

Schulgelderstattung für Militärkinder.

Eine wenig befannte, aber in ber gegenwärtigen Beit wichtige friegsministerielle Berordnung bestimmt, baß für die Rinder von Militarpersonen bas Schulgeld vom Truppenteil bezahlt respettive erstattet wirb. Unspruchsberechtigte find alle ehelichen, burch nachfolgende Che legitimierte ober Stieffinder von Mannichaften vom Feldwebel abwarts. Auch Rinder der militarifc organisierten Landgendarmerie und von Militarbeamten find anspruchsberechtigt. Die Beibilfe wird ohne Rachweis ber Bedürftigleit von Beginn bes Schulbefuches bis zum Ablauf bes Schulhalbjahres, in bem bie Bater aus bem Militarbienft austreten, gewährt, und zwar bis zur Bollendung bes vierzehnten Lebensjahres. aber der Schulunterricht erft nach jurudgelegtem fechstem Lebensjahre begonnen hat, wird bas Schulgelb bis jum Ablauf des fünfzehnten Lebensjahres gewährt. Die Gewährung erfolgt auch bann, wenn der Bater beurlaubt ift ober jum 3mede bes Uebertritts in ben Zivilbienft abtommandiert wurde. Much für den Fall, daß er in einer Militarftrafanftalt untergebracht wird, wird bas Schulgeld gewährt. Rur wenn er wegen Fahnenflucht rechtsfraftig verurteilt ober jur Strafverbugung einer Zwilftrafanftalt überwiesen ift, wird bie Beihilfe entzogen.

Gewährt wird bas Schulgeld für Rinder, Die eine Bollsichule besuchen, in voller Sobe. Für Rinder, die eine höbere Schule als die Bolfsichule befuchen oder ftatt diefes Unterrichts Privatunterricht erhalten, barf als Beihilfe nur ber vom Rregsministerium alljahrlich für ben betreffenden Armeetorpsbezirt feftgefette Betrag gewährt werben. Beibilfe wird nicht für Privatftunden gewährt, bie neben bem Schulunterricht etwa noch erteilt werben. Für Schulgeld, das von den Eltern bereits nach Ginberufung noch gegahlt worden ift, muß ber Anspruch auf Erstattung unter Borlegung ber Quittungen bei bem betreffenden Truppenteil alfo beim Feldwebel, erhoben werben. Begen bes fpateren Schulgeldes ift es zwedmäßig, lich an die betreffende Gemeinde ju wenden und barauf binguweisen, daß ihnen Schulgeibfreiheit gufteht. In den meiften Fallen wird die Gemeinde die Unsprüche bann bei ber Militarbehorbe geltend machen, jo daß die Eltern bamit nichts zu tun haben. Diefe Unfprüche gründen sich auf die Berordnung des Kriegsministeriums, betreffend ben Schulunterricht ber Militarfinder, vom 16. Januar 1906 und fie find im § 13 besonders auch für den Fall einer Mobilmachung ober sonstigen friegerischen Unternehmung maßgebend.

Bekannimachung.

Rach Mitteilung bes Röniglichen Rriegsministeriums geben bei diefem nach wie vor Gefuche um Bewilligung von Unterftutjungen, Miets und Bochenbeihilfen an Familien der in den Secresdienst eingetretenen Mannichaften - fowie auch Beichwerben über Unterftugungsangelegenheiten auf Grund bes Gefetes vom 28. Februar 1888/4. Auguft

Sierdurch erleidet die Behandlung der Gefuche, bei ber Beichleunigung geboten ift, eine unerwünschte Bergögerung, da das Kriegsministerium, wie die Militärbehörde überhaupt, nicht guftandig ift und die Gefuche an die Zivilvermaltungsbehörden abgibt.

3d mache wiederholt barauf aufmertfam, daß alle Unterftütjungsantrage bei ben Gemeinbebehorben (Magiftrate, Bürgermeifter) angubringen find. Die Entscheidung über die Unterftungsgefuche fteht nur allein bem Lieferungsverband, im Obertaunusfreise bem Rreisausschuß zu. Gingaben und Beichwerben an die Militarbehörben find baber burchaus zwedlos.

Die Antrage auf Gewährung ber Bochenhilfe find gemaß § 6 ber Befanntmachung betr. Ausbehnung ber Wochenhilfe während des Krieges vom 23. April 1915 (Kreisblatt vom 8. Mai d. Is. Nr. 38) — falls die Wöchnerin einer Krantenfaffe (Orts., Land., Betriebs., Innungs. fnappicaftlichen Rrantentaffe ober Erfattaffe) angehört - bei biefer Raffe ju ftellen. Gie find beim Arbeitgeber ber Bochnerin gu ftellen, wenn fie auf Grund bes § 418 ober bes § 435 ber

Reichsversicherungsordnung von ber Berficherung befreit ift. In allen anderen Fallen ift - gemaß § 9 berf. Befanntmachung der Antrag unmittelbar bei der Rommiffion bes Lieferungsverbandes (bem Rreisausfchuß) gu ftellen.

Die Gemeindebehörden erfuche ich, diefe Befanntmadung in ortsüblicher Beije gu veröffentlichen.

Bad Somburg v. b. S., ben 4. Juni 1915. Der Borfigende des Rreisausichuffes. 3. B .: geg v. Bernus. Bird veröffentlicht.

Ronigstein im Taunus, ben 7. Juni 1915. Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Lette Nachrichten. Der deutiche Tagesbericht.

Ungriffe im Beften. In Rugland die Bindau überschritten. Erfolgreich fortgesetzte Offenfive in Galizien.

Bei Przempfl 33 805 Befangene.

Großes Sauptquartier, 7. Juni. (2B. B.) Amtlich.

Beftlicher Kriegsschauplat.

Am Dithang ber Lorettohohe erneuerten bie Frangofen in ben Rachmittags- und Abendftunden ihre Angriffe, die in unferem Feuer völlig gufammenbrachen. Roch weitere Angriffsverfuche in ber Racht wurden im Reime erftidt.

Gudoftlich Sewnterne (öftlich Doullons) griff ber Feind heute Morgen erfolglos an. Der Rampf ift bort noch nicht abgeschloffen. Ein breiter frangofischer Angriff nordweftlich Moulins tous vends (nordöftlich von Soiffons) wurde groß. tenteils fofort abgewiesen. Rur an einer Stelle erreichte er unfere vorberften Graben, um die noch gefampft wirb. Unfere Stellung bei Bauquois fuboftlich von Barennes wurde gestern Abend angegriffen. Trog Anwendung von Brandbomben, die unfere Graben mit einer leicht brennenben Gluffigleit überzogen, gelang es ben Frangofen nicht, in unfere Stellung einzubringen. Mit ichweren Berluften flüchtete ber Zeind in feine Graben gurud.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Rördlich Rurichani erzwang unfere Ravallerie ben Uebergang über die Windau und flief in füdöftlicher Richtung por. Gudoftlich Rurtowiani und in ber Gegend oftlich Sambnnifi machte unfere Offenfive gute Fortidritte. Deitere 3340 Gefangene und 10 Majdinengewehre fielen babei in unfere Sand. Gublich bes Rjemen wurde bas Flugufer bis zur Linie Tolaufie-Gaciegiszti vom Feind gefaubert,

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Bei den Rampfen um Brzempfl murben

33 805 Gefangene

gemacht. Deftlich Brzempft festen bie verbundeten Truppen ihre erfolgreichen Rampie fort und warfen ben Geind norbwestlich Mosziska auf die Wisznia zurüd. Teile der Armee des Generals von Linfingen haben bei Zurawno den Onjeftr überichritten und die Soben auf bem nordoftlichen Ufer erfturmt, Beiter füblich hat die Berfolgung die Linie Rowifa-Ralusz-Tomaszowze erreicht. Die Beute ift bier auf über

13 000 Gefangene

geitiegen.

Oberfte Seeresleitung.

Literarisches.

Der beste Bundesgenoffe im Leben ift ein gefunder Sumor, ber allerdings als gartes Pflangchen in Diefen ernften Beiten mit besonderer Sorgfalt gepflegt fein will, wenn er seine Daseinsberechtigung nicht verlieren soll — ift er boch das einzige Zaubermittel, trübe, schwer lastende Bilber leich-ter vergessen zu machen. Die "Weggendorfer Blätter", eines der angeschenften unter ben farbig illustrierten Bigblattern, lofen die vorzüglichsten Stimmungen aus. 3hr With trifft und intereffiert alle Rreife. Gine reiche Fulle ferngefunden Sumors und frifcher Lebensfraft ftedt in Diefer Zeitschrift. Ber feinsinnige Scherze und gragiofe Runft liebt, wer wieber einmal herzlich lachen will, ber abonniere auf die "Meggenborfer-Blätter", mit ihrer aftuellen Rriegs-Chronit, bie fich außerorbentlicher Beliebtheit erfreut. Jederzeit tann auf die "Meggendorfer-Blätter" abonniert werden. Die Abonnements-Gebühren betragen ohne Borto nur .# 3 .- vierteljährlich; jedes Boftamt und jede Buchhandlung nimmt Beftellungen, auch auf einzelne Monate, an.

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 8. Juni, mittage 12 Uhr, wird in ber Auranlage Ronigstein t. T., ben 7. Juni 1915.

Der Magiffrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Bürgichaftslifte von der Grasversteigerung des Domanen-nie liegt bis jum 12. d. M. auf hief. Rathans, Zimmer 2, offen. Ronigstein i. I., ben 7. Juni 1915.

Der Magiftrat. Jacobs.

Befunden: 1 Schlüffel.

Berloren:

1 goldener Ohrring, 1 kl. Portemonnale mit Inhalt, 1 Schüffel an grauer Kordel, 1 goldene Radel.

Näberes Rathaus, Bimmer Rr. 3. Königftein, 7. Juni 1915. Die Boligeiverwaltung.

Tücht., jung. Mädchen

für Dausorbeit täglich von 2 bis 6 gefucht; vorzuftellen gw. 2 u. 3 Uhr Limburgerftraße 23, Königstein.

Schreib - Block

je 100 Blatt gutes weisses Papier, auch grössere, sog. Diktat-Block, Ph. Kleinböhl, Druckerel, Königstein im Taunus.

Piano, Hühnerstall, Fliegenschränkohen, Sitzliegewagen billig au verfaufen Gerichtstrasse 17, Rönigftein.

Lobntalden, Arbeits : Bettel, -Liefer : Scheine empfiehlt

ph. Aleinbohl, Monigitein i. T.

Donnerstag, den 10. Juni 1915,

KONZERT

Künstlerkapelle Paul Weidig

nachmittags von 4-6 Uhr im Parkhotel und Kurgarten; abends 71/2-91/2 Uhr im Hotel Bender.

Bekanntmachung.

Die Abficht, unfern im Gelbe ftebenben Rriegern eine weitere Liebesgabe gu ichiden, tonnten wir bis jest nicht ausführen, ba taum ber britte Teil ber erbetenen Abreffen eingegangen ift. Wir bitten Die Angehörigen baber nochmals um fofortige Aufgabe ber Abreffen aller von hier ftammenden in Feindesland befindlichen Rrieger. Ronigstein i. I., den 2. Juni 1915.

Der Borfigende ber Rriegs-Fürforge: Jacobs.

Seute Montag Abend 71/, Uhr Antreten am Sotel Bender. Königftein (Taunus), den 7. Juni 1915

Der Rommandant: Ritter.

Der Bürgermeifter: Jacobe.

Buchenscheitholz,

peter Urnheiter, Frankfurt a. M., Gifenfiraße, Ofibafen.

Schafzucht=Berein Königstein i.

Dienstag, den 8. Juni 1915, abends 81/1 Uhr,

Derjammlung im Gafthaus "Bum Sirich".

Tagesordnung:

Bertauf der Schafschur.
 Besprechung über die Abgabe des Pferches.
 Grosversteigerung.

Bollgabliges und pfintilices Ericheinen ift bringend erforderlich. Der Borftand.

Obft- und Gartenbau-Berein für Königstein und Amgegend.

In der Beit vom 21. bis 23. d. Mts. wird an der Konigl. Lehr-anstalt für Obst- und Gartenbau zu Geisenheim ein

Kursus über Gemüsebau- und Gemüseverwendung

ftattfinden. Eröffnet wird berfelbe Montag, den 21. Juni, vormittags 91/4 Uhr. burch einen einleitenden Bortrag bes Direftors ber Anfta't Derrn Dr. Bortmann. Die einzelnen gur Erörterung gelangenben Themata find:

Entstehung und Berhutung Des Berderbens von Obft: und Gemufedauerwaren.

Die praftifche Bubereitung billiger Gemufegerichte. Die Berarbeitung des Beerenobites und ber Ririden

ju Dauerwaren. Die Borträge werden gebalten durch Derrn Prosessor Dr. Kroemer und Garteninspektor Junge aus Geisenheim, die praktischen An-leitungen erreilt der letztere in Berbindung mit der Hausdaltungs-lehrerin Fräulein Herz aus Biedenkops. Der Kurius wird geschlossen Wittwoch, den 23. d. Mis., nachmittags 1 Uhr.

Angesichts des Ernstes der wirtschaftlichen Geschäftslage ist es von äußerster Bichtigkeit, daß recht viele Bereinsmitglieder sich an dem Kur-ius beteiligen. Die Fahrtanslagen werden vergütet. Meldungen zur Teilnahme sind baldigst zu richten an den Karsinsenden des hiesiger

Teilnahme find balbigft ju richten an den Borfitenben des hiefigen Obfis und Gartenbauvereins Derrn Obergartner Arapf. Der Borftand.

Kohlenkasse Königftein e. G. m. b. f.

Einladung

— Generalversammlung —

am Dienstag, ben 15. Juni 1914, abendo 81/2 Uhr. im Gafthaus Bur Poft.

1. Wefdiaftsbericht,

Aaffenbericht,

3. Genehmigung ber Jahresrechnung und Bilang. Berteilung von Gewinn und Berluft und Entlaftung des Borftandes, Ergangungswahl des Borftandes und Auffichterates,

Die Bilans liegt gur Ginficht der Genoffenichaftsmitglieder 8 Tage bei dem Raffierer offen. Ronigftein (Taunus), ben 4. Juni 1915.

Der Muffichterat.

4 - 5 Morgen HEUGRAS

zu verkaufen. Bu erfragen bei Bithelm Saffelbach, Ronigftein.

Heu u. Grummet von 8 Morgen (vericbiedene Größen) verkauft Philipp Aum üller, Ronigftein.

verkaufen:

1 Chaiselongue, 1 Mahagoniwasch-kommode, 1 Bild, 1 Figur, 2 Zink-kasten, 2 eiserne Schränke zum Ca-gern von Flaschen. Zu besichtigen täglich in der Billa Uthemann, Falkenstein i. Is.

Statt besonderer Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Nachmittag 3 Uhr unsern lieben Vater. Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Vilhelm Preuss

nach kurzem Leiden, ganz unerwartet, jedoch versehen mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, im 80. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um stilles Beileid bitten

> Die trauernden Hinterbliebenen. I. d. N.: Margarete Preuss.

Obertiefenbach, Sindlingen, Königstein, den 5. Juni 1915.

Krankenhaus - Fürsorge -Verein Königstein i. T.

Montag, 7. Juni, abendo 81/2 Uhr, Generalversammlung

=im Dotel Procasky.= Tagesordnung:

Jahresbericht. Nechnungsablage. Neuwahl des Borstandes. Beteiligung an der Blinden-

Kriegofürforge. Buniche und Antrage ber Mitglieber. Um recht gablreichen Befuch ber Berfammlung bittet Der Borftand.

Brillantring am Conning auf d. blauen Beg Dobemart-Galfenfiein verloren. Obige Belohnung bem ehrlichen Ginder im Ebenhotel Konigftein.

Ohne Brotkarten erhältlich!

Pfund 45 Pfg. Ers atz für Weizenmehl,

gibt zur Hälfte mit Weizenmehl gemischt ein vorzügliches Back-mehl. Vorteilhaft ge-eignet als Zusatz für Gemüse und zu anderen Kochzwecken,

Hafergrütze Pfund 52 Pig.

Citronen-Most. aus frischen Früchten gepresster, mit Zucker verkochter reiner Citronensaft, gibt mit Wasser vermischt rasch und bequem eine erquickende Limonade, wie die

Citronenfrucht selbst. 1/1 Flasche 80 Pfg.

Himbeer-Sirup

garantiert rein, Pfd. 70 Pfg., II, Flasche 1.45 Mk., 1/2 Flasche 80 Pfg.

Billiges vorzügliches m Kompott! m Preisselbeeren Pid. 55 Pig.

Heidelbeeren Kilo-Dose 80, 1/2 Kilo-Dose 45 Plg.

Königstein, Hauptstrasse 35, Fernspr. 86



Die Trennungsstunde schlug zu früh doch Gott der Herr bestimmte sie!

H Mue

Monta

plensta

Ru

B

Wien

erlautbo

minide .

ngen ge

ineu go

egen de ene Mo

2Bab

er Arm

Saltint ti ndten v

Linfi

Seftern 1

and die

n Belitz.

tica, ichla

Recolle

perdient.

manune

die Sant

Bei

Bur 3

2[m]

them &

noberien

er Gein

nußten

d ber

Mantele

Amit

Reufet :

Weit"

ebohrt

canb ge

m der i

Meri 100

sejifdyt 1

Ein

orpebic

Eine i

Bien

egapt

mige ita

de Seich

Caldittin 100 Ga

Rene

am 6.

3m

Die !

Den Heldentod für's Vaterland starb

mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr Martin Schaaf,

Infanterist im Regt. Nr. 168

im 25. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen. I. d. N.: Wilh. Schaaf.

Frankfurt a. M., Darmstädterlandstr. 93, Königstein, Weissenburg, Fulda, 6. Juni 1915

Zeitungsträger

jum Austragen ber Taunus-Beitung in Königstein ab 1. Juli ge-sucht. Nur Erwachsene (Kinder ausgeschlossen), welche dies ge-wissenhaft und in der Zeit von 6-8 Uhr abends jeden Werktag beforgen können, wollen sich melden. Bh. Reinbohl, Druderei.

In einer bei Königl. Staats-Anwaltschaft zu machenden Anzeige fehlt mir noch der hauptzeuge herr

Karl Bind, früher Konditor im Café Kowald

Klosterstrasse, Königstein im Caunus. Wer kann dessen Adresse angeben? Gef. Mitteilung an die Geschäftsstelle.

Junges, braves für alle Dausarbeit tagsiiber ge Jofeph Flugel, Obere Dinten

Rönigftein.

welcher vielleicht rabfabren ! Sonade & Füllgrabe. Dauptstraße 35, Königstein

Suche einen tüchtigen

Knecht, ber maben tann. 5. Tern

In Kelkheim im Taund 2 fdone 3=3immer=Wohnn

Räheres bei Johann Steyer! Roffertftraße Rr. 17, Rell

eggendorfer

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährl. 13 Nrn. nur Mk. 3 .-, bei direkt. Zusendg. wöchentl. vom Verlag Mk. 3.25, durch ein Postamt Mk. 3.05.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probeband, der 6 Nummern in buntem Umschlag ent-hält und bei jeder Buchhandlung nur 50 Pfg. kostet. Gegen weitere 20 Pfg. für Porto auch direkt vom Verlag, München, Perusastr. 5 zu beziehen